

Schon um das Jahr 1100 zogen deutschsprachige Tiroler aus dem Gebiet des Ötztals und dem Außerfern in das östliche Oberitalien, wo sie auf dem Plateau von Asiago in 1000 m Höhe sieben Gemeinden einrichteten. Sie waren offenbar vom Bischof von Vicenza aus strategischen Gründen dorthin geholt worden.

Autark und mit zahlreichen Privilegien und Freiheiten ausgestattet, bildeten sie geradezu einen Staat im Staat.

Um das Jahr 1280 wurden von dort aus neue Siedlungen nördlich von Verona im Bergland des Illasitales angelegt. Es entstanden weitere 13 autonome Gemeinden.

Ihre Einwohner betrieben Wald- und Weidewirtschaft und versorgten die Stadt Verona mit Holzkohle und gebranntem Kalk.

In der Renaissancezeit prägten italienische Gelehrte für diese fremdartige Volksgruppe die Bezeichnung "Zimbern", wobei sie sich vorstellten, daß die Reste der einst in Oberitalien eingewanderten Zimbern und Teutonen hier verblieben seien.

Unter Napoleon verloren die Zimbern ihre durch Jahrhunderte angestammten Rechte.

Es kam zu einem allgemeinen Niedergang, der sich auch während der folgenden Herrschaft der Habsburger fortsetzte.

Schon seit langem wird das Ende dieser Kultur und ihrer Sprache vorausgesagt.

In dem kleinen Kirchdorf Giazza (Ljetzan), das ca. 250 Einwohner zählt, wird das "Tautsche Gareida" noch von einigen wenigen der Dorfältesten gesprochen.

"Peter Schreiners *i cimbri* dokumentiert das Verschwinden der Volksgruppe der Zimbern. Diese ethnographische Studie beschreibt das Verfließen der Dinge und der Zeit...

...entwirft gleichsam ex negativo die Sehnsucht nach einem Leben, das in Einklang mit der Natur steht, nach einem Dasein, in dem Arbeit keine entfremdete Tätigkeit darstellt.

Durch die Reduktion der filmischen Mittel und eine präzise Beobachtungsgabe erreicht Schreiner einen unermeßlichen Reichtum an "sprechenden" Bildern."

Klaus Dermuz

"...ich erinnere mich an Augenblicke, Stunden manchmal, in denen ich nur schauen und horchen wollte — und da hatte ich meine Möglichkeit gefunden mit den Leuten zusammenzusein. An diese Augenblicke, an diese Möglichkeiten möchte ich vielleicht auch mit dem Film erinnern."

Peter Schreiner

Peter Schreiner, geb. 1957 in Wien
seit 1982 experimentelle Dokumentarfilme

1982 Grelles Licht

1983 Erste Liebe

1984 Adagio

1985 Kinderfilm

1986-90 Auf dem Weg

1989-91 *i cimbri*

Originalton Andreas Stern Susanne Schreiner Tonmischung Johann Wiesinger
wissenschaftliche Leitung Maria Hornung Mitarbeit Maria Gasser
Übersetzungen Monica Pedrazza Realisation Bild Schnitt Peter Schreiner
© Sprachinselfreunde Wien und Peter Schreiner 1989-91 16 mm 1:1,33
schwarzweiß 1.350 m 116 min.

i cimbri

DIE ZIMBERN

Adele Dal Bosco

Carla Dal Bosco

Corinna Pernigotti

Elia Nordera

Fortunato Dal Bosco

Germano Dal Bosco

Maria Dal Bosco

Nello Boschi

Remigio Rozza

Romano Nordera

die Einwohner von Ljetzan

im Illasital



FILM von Peter Schreiner

172)
nichts? niemand?

173)
es gibt aber noch Leute,
die es reden können –

174)
die sind aber nicht mehr
jung –

175)
ich bin schon alt

176)
und auch taub

177)
ich sehe auch wenig

178)
ich habe alles mögliche

179)
umsonst

180)
für mich ist jeder Tag
gefunden –

181)
eben ist ein Mann mit
einundfünfzig gestorben,

182)
in Montorio, bei Verona

183)
was wollen sie, daß ich
noch sage?

184)
die Sachen fallen mir erst
später ein

Fortunato und Frau
sitzen vor Haus/total

185)
du hast damals
die Gemma bekommen –

(35'36")

186)
sie war ein Mädchen
wie dieses hier –

187)
es ist lang her

188)
auf der Tüje haben wir
im Stall geschlafen –

189)
ein Lancia!

190)
die Arbeit in Campobrun
hat lang gedauert

191)
und ob!

192)
zwei oder drei Kühe,
glaube ich –

193)
auch du hast das erlebt

194)
auf der Teitschala
waren wir Kühe melken

195)
es war ein langer Weg dorthin –

196)
und dann wieder ins Tal hinunter
und ins Dorf –

197)
es war weit

198)
jetzt ist es zu mieten

199)
es ist alles verlassen

200)

Kühe gibt es dort oben
keine mehr

201)
geht die Gemma jetzt nie
hier herum?

202)
sie ist ans Meer gefahren

203)
und bleibt einen Monat
unten

Germano und anderer
Mann/Piazza/halbnah 204)
sind das Deutsche?

(40'30")

205) (off)
die Patriarchen von
Giazza

alter Mann/Piazza/
halbtot 206)
so ist das Leben

(41'15")

Verkaufsstand/Piazza/
halbnah 207) (off)
später, später

(43'15")

Ferragosto Umzug/
Piazza/
außen/Nacht/total 208)
...gesegnet sei die Frucht
deines Leibes...

(54'36")

209)
...schau auf dein Volk,
holde Frau,

210)
dein Volk, das heute mit
Freude dich ehrt...

2. Akt
Touristinnen gehen
vorbei/außen/Tag/
halbtot 1)
auf den Bergen,
die wir erklimmen,

(01'18")

2)
hoch oben, werden wir
Edelweiß pflücken,

3)
um es den blonden